

Zeitung für das Dilltal.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg.
Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. Fernruf: Dillenburg Nr. 24.

Insertionspreise: Die kleine G-geip. Anzeigenzeile 15 A., die Melamen- zeile 40 A. Bei ununterbrochener Wiederholungs-Aufnahmen entsprechend Rabatt, für umfangreichere Aufträge günstige Jellen-Abstände. Offerten- zeichen ob. Aufst. durch die Exp. 25 A.

Nr. 268

Montag, den 15. November 1915

75. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Ausführungsanweisung

zur Bekanntmachung zur Einschränkung des Fleisch- und Fett- verbrauchs vom 28. Oktober 1915 (M.-S.-Bl. S. 714).

Die Bestimmungen der Verordnung gelten in der Haupt- sache nur für den gewerbsmäßigen Absatz von Fleisch und Fett. (Ausnahmen s. §§ 2 und 9.) Es wird jedoch erwartet, daß auch die Haushaltungen, soweit nicht Ausnahmen durch Krankheit erforderlich werden, sich den gleichen Beschränkungen freiwillig unterwerfen werden.

Zu § 1: Die Beschränkungen beziehen sich auf jeden gewerbsmäßigen Vertrieb von Fleisch, Fleischwaren und Fleisch- fetten, also insbesondere auf Fleischer und Gastwirte, auch Pensionate.

Die Ausnahme des Absatz 2 des § 2 findet keine Anwen- dung auf § 1. Es ist also an den im § 1 genannten Tagen auch die Abgabe von Brot mit Fleischbelag in gewerbsmäßigen Betrieben verboten.

Wegen der Konsumvereine gilt die besondere Bestimmung des § 9.

Zu § 2: Die Beschränkungen des § 2 legen eine gewerbs- mäßige Verabfolgung der dort genannten Speisen in Gast- wirtschaften, Schank- und Speisewirtschaften sowie in Vereins- und Erfrischungsräumen nicht voraus. Sie gelten auch in Herberghäusern (Pensionaten) und Speiseanstalten (Kasinos und Kantinen) ohne Rücksicht auf die Absicht der Gewinn- zielung.

Nach Abs. 2 des § 2 ist die Verabfolgung von kalten Braten anders wie als Brotbelag unzulässig.

Zu § 8: Die zuständigen Behörden sind die Ortspolizei- behörden.

Zu § 9: Die Vorschriften der Verordnung finden auf Konsumvereine Anwendung, auch wenn ihre Betriebe auf Ge- meinnützigkeit bezogen sind.

Zu § 10: Höhere Verwaltungsbehörden im Sinne dieser Verordnung sind die Regierungspräsidenten, in Berlin der Oberpräsident.

Sie werden ermächtigt, an Stelle der in §§ 1 und 2 be- stimmten Tage andere zu bestimmen sowie Ausnahmen von den Vorschriften in den §§ 1 bis 3 zu gestatten. Andere Tage als die in den §§ 1 und 2 genannten sollen jedoch im allgemeinen nur für Ausnahmefälle etwa mit Rücksicht auf religiöse Feiertage, Märkte und dergl. bestimmt werden.

Berlin W. 9, den 1. November 1915.

Der Minister für Handel und Gewerbe: Dr. Sydow.

Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten: Freiherr von Schorlemer.

Der Minister des Innern: v. Loebell.

Wird veröffentlicht.

Die Ortspolizeibehörden und Gendarmen ersuche ich, die Einhaltung der Vorschriften zu kontrollieren.

Dillenburg, den 12. November 1915.

Der Königl. Landrat: J. B. Meudt.

Bekanntmachung.

Höheren Orts ist die Musterung und Aushebung sämt- licher Militärpflichtigen und sämtl. Landsturmpflichtigen des Geburtsjahres 1896, die wegen zeitlicher Untauglichkeit zurückgestellt sind, und der unausgebildeten Landsturmpflich- tigen des Geburtsjahres 1897 angeordnet worden. Es haben daher zur Musterung zu stellen:

Sämtliche Militärpflichtige der Geburtsjahre 1895, 1894, 1893 und früherer Jahre und sämtl. Land- sturmpflichtige des Geburtsjahres 1896, soweit sie eine end- gültige Entscheidung über ihr Militärverhältnis noch nicht erhalten haben bezw. bei dem letzten Kriegserfag- schicht zurückgestellt wurden;

sämtliche Landsturmpflichtige, die im Jahre 1897 geboren sind.

Das Musterungs- und Aushebungsgehalt findet in fol- gender Ordnung statt:

im Saale des Gastwirts W. Thier hier.

Am Samstag, den 20. November d. Js., vor- mittags 7 1/2 Uhr

Musterung der Gestellungspflichtigen*) aus den Gemein- den: Altdorf, Bergebach, Dillbrecht, Dillenburg, Dons- bach, Eibelsbach, Eiershausen, Fellerdilln und Homersbach.

Am Montag, den 22. November d. Js., vor- mittags 7 1/2 Uhr

Musterung der Gestellungspflichtigen*) aus den Gemein- den: Großenhausen, Haiger, Halgerfeldbach, Hirzenhain, Van- senbach, Mandeln, Manderbach, Rantenbach, Niederroth- bach und Niederscheid.

Am Dienstag, den 23. November d. Js., vor- mittags 7 1/2 Uhr

Musterung der Gestellungspflichtigen*) aus den Gemein- den: Oberrothbach, Oberscheid, Offdilln, Rittershausen, Roben- bach, Sechelsbach, Steinbach, Steinbrücken, Straßersbach, Wiedenbach, Wiffenbach, Wndorf, Urborn, Wallersbach, Weil- bach und Widen.

Am Mittwoch, den 24. November d. Js., vor- mittags 7 1/2 Uhr

Musterung der Gestellungspflichtigen*) aus den Gemein- den: Breitscheid, Burg, Driedorf, Eifenroth, Erdbach, Fleis- bach, Winterdorf, Gufternhain, Haier, Heiligenborn, Hei- denbach und Herborn.

Am Donnerstag, den 25. November d. Js., vor- mittags 7 1/2 Uhr

Musterung der Gestellungspflichtigen*) aus den Gemein- den: Herbornfeldbach, Hirschberg, Hörbach, Hohenroth, Made-

mühlen, Medenbach, Merkenbach, Münchhausen, Rendoroth, Oberndorf, Obersberg, Offenbach, Rabenscheid, Rodenberg, Rodenroth, Roth, Schönbach, Seilhofen, Sinn, Tringen- stein, Uldersdorf, Ueberthal, Waldbach und Wallenfels.

Am Freitag, den 26. November 1915, vormittags 7 1/2 Uhr

Musterung der Landsturmpflichtigen des Geburts- jahres 1896 aus sämtlichen Gemeinden des Dillkreises in alphabetischer Reihenfolge.

Die Herren Bürgermeister des Kreises ersuche ich, die in Betracht kommenden Gestellungspflichtigen vermittlels Be- kanntmachung vorzuladen.

Die Gestellungspflichtigen müssen zum Musterungsge- schäft sauber gewaschen und in reinlicher Kleidung erschei- nen. Wer an Epilepsie zu leiden behauptet, hat ein von 3 glaubhaften Zeugen unterschriebenes amtlich beglaubig- tes Attest vorzulegen. Sollte ein vorgeladener Gestellungs- pflichtiger durch nicht zu beseitigende Umstände verhindert sein, sich zur bestimmten Stunde zu stellen, so muß er sein Ausbleiben durch Vorlage eines ärztlichen Attestes oder sonst glaubhaft rechtfertigen. Gestellungspflichtige, welche der Vorladung zur Musterung keine Folge leisten, werden nach dem Kriegsgesetz bestraft. Jede Störung der Ruhe und Ordnung während des Geschäfts sowie Entfernung ohne Erlaubnis von dem angewiesenen Sammelplatz wird eben- falls mit Strafe geahndet.

Die Mitglieder der Jugendkompanien haben Beschei- nigungen über ihre Teilnahme an der milit. Jugendvorbe- reitung vorzulegen.

Die Herren Bürgermeister weise ich an, mit den Ge- stellungspflichtigen ihrer Gemeinden rechtzeitig anwesend zu sein. Am Freitag, den 26. November d. Js. ist Ihre Anwesenheit nicht erforderlich. Zu- gänge an Militär- und Landsturmpflichtigen sind um- gehend zu melden.

Von allen Gestellungspflichtigen erwar- te ich ein dem Ernst der Zeit angemessenes Ver- tragen.

Dillenburg, den 10. November 1915.

Der Königl. Landrat: J. B. Daniels.

*) Ausschl. der 1896 Geborenen.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

In letzter Zeit sind wiederholt Anträge von Angehörigen von Vermittlern auf Hinterbliebenenfürsorge vorgelegt wor- den. Nach kriegsministeriellem Erlaß kann solchen Anträgen erst nach Friedensschluß nähergetreten werden. Den Familien- angehörigen kann jedoch anheim gestellt werden, bei den Trup- pentheilen der Vermittler die Führung der letzteren für die Dauer des Vermittlerseins gemäß § 23 Nr. 2 der Kriegsbesol- dungsvorschrift zu erbitten. Den Empfängern von Familien- unterstützung ist diese bis zur Festsetzung einer Rente weiter- zuzahlen.

Sodann verweise ich wiederholt auf meine Bekannt- machung vom 31. August d. Js., Kreisblatt Nr. 209, betr. Zubehörung an Hinterbliebenen.

Dillenburg, den 10. November 1915.

Der Königl. Landrat: J. B. Meudt.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Ich mache darauf aufmerksam, daß die Kartenblätter, welche durch Verzug, Ableben, oder weil das Einkommen des Steuer- pflichtigen für 1916 unter 900 Mk. bleibt, in Wegfall kommen, nicht in den Gemeinden zurückgehalten werden dürfen, sondern mit dem Einkommensmaterial in besonderem Umschlage an mich einzusenden sind.

Dillenburg, den 12. November 1915.

Der Vorsitzende d. Einkommensteuer-Berantlagungs-Kommission: J. B. Meudt.

Bekanntmachung

Wegen des Auf- und Bittages am Mittwoch dieser Woche hat der Herr Regierungspräsident für morgen (Dien- sttag) die Verabfolgung von Fleisch, Fleischwaren und Speisen, die aus Fleisch bestehen, an Verbraucher in Läden und an offenen Verkaufsstätten zugelassen.

Bezüglich der Gast-, Schank- und Speisewirtschaften ver- bleibt es bei dem bestehenden Verbot.

Dillenburg, den 15. November 1915.

Der Königl. Landrat: J. B. Meudt.

Nichtamtlicher Teil.

Fragezeichen.

Unsere Feinde haben große und schwere Sorgen, sie sehen den stolzen Bau ihrer Pläne und Entwürfe zusammen- stürzen wie ein Kartenhaus. Keine ihrer kühnen Erwar- tungen ist Wirklichkeit geworden. Militärisch, diplomatisch, moralisch haben sie Schiffbruch erlitten. Sie wissen sich keinen Rat mehr und sind zur Aufrechterhaltung der Stim- mung zu ihrer ersten Liebe, dem Hungerkriege, zurückgekehrt.

Londoner Blätter singen wieder das Lied von der Aushun- gerung Deutschlands in hohen Tönen und prophezeien, daß der schlimmste, sonst nicht unterzukriegende Gegner zum Ab- schluss eines Hungerfriedens gezwungen werden wird. Die Neukur dieser Hoffnung ist Galgenhumor. Aber es ist richtig, der Weltverband hat schwere Sorgen, und nicht die geringste von allen bereitet ihm Griechenland.

Griechenland mit seiner angreifbaren Küste, mit seinem prächtigen Benizelos, das mußte sich durch Versprechungen und Drohungen gewinnen lassen. Daß auch diese letzte Hoff- nung dahinsank, und daß man in London gemäß dem Grund-

satz, wer nicht für uns ist, ist wider uns, sogar ernste Ver- widelungen mit Griechenland befürchten zu müssen glaubt, das steht allem Ungemach die Krone auf.

Die Stimmung in Griechenland ist alles andere als ententefreundlich. Die paar Benefizisten machen den Kohl nicht fett. Die große Mehrheit des Volkes hält zum König, der mutig und aufrecht das griechische Staatsgeschick durch alle Klippen steuert. Durch die englische Gewalttätigkeit auf den griechischen Inseln ist der Nationalstolz des Hel- lenenvolkes aufs tiefste verletzt. Die Truppenlandungen in Saloniki und das freche Benehmen der fremden Truppen daselbst erzeugen wachsende Erbitterung. Das Verhältnis der Landungstruppen zu den griechischen Streitkräften, die in einer Stärke von 200 000 Mann in und um Saloniki aufgebunden sind, ist das denkbar unfreundlichste. Die eng- lischen Offiziere, die niemals einen Griechen grüßen, machen sich durch ihr hochfahrendes Auftreten besonders unangenehm. Die Schwere der Neutralitätsverletzung, die England und Frankreich mit der Vornahme von Truppenlandungen an Griechenland verüben und die jetzt auch von den amerikani- schen Blättern unumwunden zugegeben wird, bedrückt das griechische Volk, das Herr im eigenen Hause sein will, aufs empfindlichste. Alle diese Momente zusammen haben eine Spannung erzeugt, die über kurz oder lang zu einer explosiven Entladung führen muß.

Griechenland bleibt fest, daran ist nicht zu zweifeln. Während das griechische Volk immer lauter die alsbaldige Einschiffung der fremden Truppen fordert, ein Teil sogar auf Entwaffnung und Internierung der Eindringlinge besteht, spannen die Bierbandenmächte den Bogen in bedenklichster Weise an, indem sie weitere Truppenlandungen ankündigen. Sie ließen in Athen erklären, daß sie die Entwaffnung und Einschließung serbischer oder französisch-englischer Truppen, die von den Gegnern auf griechisches Gebiet zurückgedrängt werden könnten, nicht dulden würden. Ob die erfolgte Fest- legung einer bulgarisch-griechischen Neutralitätszone die In- ternierungsfrage gegenstandslos machen wird, bleibt abzu- warten. Fest steht, daß die im übrigen gänzlich ausichts- los gewordenen Versuche zur Rettung Serbiens nur von der Küste Griechenlands ausgehen können, da die Küsten und das Hinterland Albanien der Landung wie dem Trans- port größter Truppenmassen unüberwindliche Schwierigkei- ten entgegenstellen. Es heißt, die leitenden Kreise Englands und Frankreichs hätten die Aussichtslosigkeit einer Rettungs- aktion zu Gunsten Serbiens längst erkannt, fühlten sich aber der öffentlichen Meinung ihrer Länder gegenüber nicht stark genug, die Verantwortung für einen Abbruch dieser Inter- nierung zu tragen; das Gutachten Kitcheners solle ihnen daher die erwünschte Rückendeckung für die Rückberufung der Landungstruppen gewähren. Aufgabe des ganzen Unter- nehmens oder offener Bruch mit Griechenland, das ist das große Fragezeichen.

Der Krieg.

Die Tagesberichte.

Der deutsche amtliche Bericht.

Großes Hauptquartier, 13. Nov. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Nichts Neues.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Die Lage ist unverändert.

Beizugelte Vorstöße wurden abgewiesen.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Die Verfolgung im Gebirge schreitet fort. Die Paßhöhen des Jastrebac (Ostuppe südlich von Krufe- vac) sind von unseren Truppen genommen.

Ueber elfhundert Serben

fielen in unsere Hand, ein Geschütz wurde erbeutet.

Oberste Heeresleitung.

Großes Hauptquartier, 14. Nov. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Keine wesentlichen Ereignisse.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Bei den Heeresgruppen der Generalfeldmarschälle von Hindenburg und Prinz Leopold von Bayern ist die Lage unverändert.

Heeresgruppe des Generals von Linzigen.

Bei Podgacir (nordwestlich von Gzartorh) brachen deutsche Truppen in die russischen Stellungen ein, machten

fünfhundertfünfzehn Gefangene

und erbeuteten vier Maschinengewehre. Nördlich der Eisen- bahn Kowel-Sarny scheiterten russische Angriffe vor den österreichischen Linien.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Die Armeen der Generale von Kobez und von Gallwitz warteten auf der ganzen Front in teilweise hartnäckigen Kämpfen den Gegner erneut zurück. Dreizehn Offiziere,

hiebshundertfünfzig Mann

wurden gefangen genommen und zwei Geschütze erbeutet. Die Armeen des Generals Bojadjeff ist im Anschluß an die deutschen Truppen von der Südlichen Morava her im Vordringen.

Oberste Heeresleitung.

Der österreichische amtliche Bericht.

Wien, 13. Nov. (B.B.) Amtlich wird verkündet:

Russischer Kriegsschauplatz: Nordwestlich von Czartorysk wurde wieder ein feindlicher Angriff abgewiesen. Sonst haben nur Artilleriekämpfe stattgefunden.

Italienischer Kriegsschauplatz: Die großen Kämpfe im Göttingen, die neuerdings den Charakter einer Schlacht annahmen, dauerten auch gestern fort. Wieder folgte an der ganzen bisherigen Kampffront Angriff auf Angriff; die verschiedenen Anstrengungen des Feindes scheiterten jedoch an dem zähen Widerstand unserer mit unübertrefflichem Heldentum fechtenden Truppen. Auch der Tolmeiner Brückenkopf hand tagsüber unter hartem Artilleriefeuer. Ein Angriff auf unsere Stellung am Brice wurde abgeschlagen.

Südlicher Kriegsschauplatz: Unsere Vizegrader Gruppe hat die Vorstellungen des Gegners im unteren Vin-Gebiet genommen. Die über Ivanjica vorgehenden österreichisch-ungarischen Truppen haben die Höhen St. Vlada und Crvena Gora erklämpft. Eine andere Gruppe hat nach Ueberwindung aller durch Schneefall, Kälte und hohes Gebirge gegebenen Schwierigkeiten im Naume zwischen dem Jbar- und Moravica-Tale die wichtigen Höhen Smreka, Trigonometer 1649, und Rosatica, Trigonometer 1512, erklämpft und einige Gegenangriffe abgewiesen. Die Armee des Generals von Gallwitz erklämpfte die Vahhohen im Jaitrebac-Gebirge und machte 1100 Gefangene. Die bulgarische Armee hat den Morava-Uebergang festgesetzt.

Wien, 14. Nov. (B.B.) Amtlich wird verkündet:

Russischer Kriegsschauplatz: Nach einem Durchbruch in die feindliche Stellung nordwestlich von Czartorysk wurden über 1500 Gefangene und 4 Maschinengewehre eingebracht. Westlich von Rasafowka haben wir Angriffe abgewiesen. Sonst außer Handgranatenkämpfen bei Sapanow keine Infanterietätigkeit an der ganzen Front.

Italienischer Kriegsschauplatz: Schon zu Beginn der neuen Schlacht hatten italienische Gefangene ausgelegt, die Stadt Görz würde zusammengebrochen werden, wenn es nicht gelingen sollte, sie zu nehmen. Tatsächlich fielen schon an den ersten Tagen der großen Kämpfe zahlreiche Geschosse in die Stadt. Gestern unterhielt die feindliche schwere Artillerie über den unbezwingbaren Brückenkopf hinweg ein heftiges Feuer auf Görz. Unterdessen war die erfolglose Angriffstätigkeit der Italiener vornehmlich gegen den Nordteil der Hochfläche von Dobberdo gerichtet. Nördlich des Monte San Michele ging ein Frontstieß vorübergehend an den Feind verloren; abends wurde es durch Gegenangriff vollständig zurückgeworfen. Die übrigen Vorstöße der Italiener wurden sämtlich blutig abgeschlagen. Vor dem Abschnitt südlich des Monte dei sei Bui und vor dem Görzer Brückenkopf hielt schon unter Geschützfeuer jeden Angriffversuch nieder. Mehrere unserer Flugzeuge belegten Berona mit Bomben.

Südlicher Kriegsschauplatz: Die Armee von Kosev hat in erfolgreichen Gebirgskämpfen weitere Fortschritte gemacht. Die Vizegrader Gruppe hat sich nach heftigen Kämpfen dem unteren Vin-Gebiet genähert. Auf der Straße nach Jabor wurden die Höhen Karagorgjeb Janac im Jbar-Tale, der Nordhang des Planinica-Mädens erreicht. Im oberen Masina-Gebiet hat sich der geworfene Gegner über Brus und Moca zurückgezogen. Die Armee hat in diesen Kämpfen 13 Offiziere und 1200 Mann gefangen genommen. Die Armee von Gallwitz drängt den Feind in das Toplica-Tal zurück. Im Aufschluß sind die bulgarischen Streitkräfte überall im Vorgehen.

Der bulgarische amtliche Bericht.

Sofia, 14. Nov. (B.B.) Amtlicher Heeresbericht vom 12. November: Die Operationen auf allen Fronten entwickeln sich zu unseren Gunsten. Wir warten die Franzosen, die über das südliche Ufer der Tschernarda gegangen waren, in einem Gegenangriff über den Fluß zurück.

Der türkische amtliche Bericht.

Konstantinopel, 14. Nov. (B.B.) Das Hauptquartier meldet vom 13. November: An der Dardanellenfront das gewöhnliche Artillerie- und Handgranatenfeuer. Unsere Artillerie beschloß zwei feindliche Monitore, die sich dem Gebirge der Bucht von Sazos näherten und traf den einen mit zwei Geschossen, die eine Feuerbrunst an Bord hervorriefen. Der andere Monitor mußte sich entfernen. Sonst nichts Neues.

Die amtlichen Berichte der Gegner.

Der französische amtliche Bericht vom 13. Nov. lautet: Nachmittags: Einige Artillerieaktionen fanden im Artois, in der Champagne und südlich Saint Souplet statt. Am Laufe der Nacht ereigneten sich lebhafteste Kämpfe mit Handgranaten im Gebiete von Chaumes und südlich von Somme im Gebiete des Sonain-Hügels. — Abends: Im Gebiet von Voreinghe richtete unsere Artillerie hartes Feuer gegen die deutschen Stellungen, besonders gegen eine Dampfmühle, die dem Erdboden gleichgemacht wurde. Diese sehr wirksame Beschießung brachte die feindlichen Batterien zum Schweigen. Andere Artilleriekämpfe fanden an der Aube bei Andechy, nördlich der Aisne bei Bille-aux-bois, sowie in der Champagne im Gebiete des Hügels von Le Meunil statt. Bei Eparges brachte das Eingreifen unserer Batterien das Feuer der feindlichen Minenwerfer zum Schweigen. Im Abschnitt von Aircy heftiges beiderseitiges Geschützfeuer.

Der russische amtliche Bericht vom 13. November lautet: In der Gegend von Schlow brachten unsere Truppen dem Feinde in der Verfolgung schwere Verluste bei und drängten ihn westlich von Kiemern zurück. An der übrigen Front Beruhigung. — An der Kaukasusfront keine Veränderung.

Der italienische amtliche Bericht vom 13. Nov. lautet: Unsere mit unermüdlicher Ausdauer längs der ganzen Front fortgesetzte Offensive trug uns gestern einige Erfolge ein. Im Tal Lagarina besetzten wir die Ortschaft Marco. Deutlich dieser Ortschaft eroberten wir den Abhang des Berges, der von Tugna Forta in nördlicher Richtung gegen Lizzana abfällt. Unsere Flugzeuge bombardierten in vollem Fluge ein Quartier des österreichisch-ungarischen Kommandos. Im Dampfstadte griff eine Abteilung Alpinfreiwilliger, auf einer Offensivüberwindung gegen Montalon begriffen, eine starke feindliche Abteilung an, die von Forcella di Bassforda herunterkam und jagte sie in die Flucht. Im Hochcordebole darnen die Operationen zur Ausdehnung des von uns am Gipfel des Col di Lana und auf dem Tiefberge, sowie auf den Nordosthängen des gebirgigen Massifs eroberten Namens an. Auf den Höhen nördlich von Görz fanden gestern erbitterte Kämpfe mit wechselndem Glücke von Delavia unterhalb des Kalvarienhügels statt. Wir nahmen dem Feinde etwa 50 Gefangene, darunter drei Offiziere, ab. Auf dem Karst dauert unser Fortschreiten von Schützengraben zu Schützengraben hartnäckig fort. Wir wachten gestern neue Fortschritte gegen Voshini und eroberten einige Schützengrabenswerke, die wir trotz heftiger Gegenangriffe des Feindes behaupteten.

Dom östlichen Kriegsschauplatz.

Petersburg, 14. Nov. (B.B.) Der Zar und der Thronfolger sind am 10. November in Reval eingetroffen. Sie besichtigten die Befestigungswerke und hielten eine Parade über die Garnison ab. Nach dem Frühstück besuchten der Zar und der Thronfolger den Hafen und begaben sich an Bord des Transportschiffes „Europa“, wo die Bemannungen der russischen und englischen Unterseeboote versammelt waren. Der Zar überließ persönlich zwei Kommandanten englischer Unterseeboote das Georgskreuz 4. Klasse, worauf der Zar und der Thronfolger die russischen und englischen Unterseeboote besichtigten. Sodann besuchten sie die Fabriken und Werften. Am folgenden Tage reiste der Zar mit dem Thronfolger nach Riga, wo der kaiserliche Zug nach dem linken Dünauer fuhr. Der Zar wurde von dem General Rado Dimitriew, dem Oberbefehlshaber der besetzten Gebiete von Riga, empfangen. Von da begaben sich der Zar und der Thronfolger im Automobil nach der Riga verteidigenden Korps eine Parade ab. Am 12. November verließ der Zar mit dem Thronfolger Riga. Er hielt über die bei Witebsk lagernde Division eine Parade ab, besuchte das Militärgebiet von Dinaburg und nahm eine Parade über die Truppen ab, denen er seinen warmen Dank aussprach und einen schließlich Sieg wünschte.

Dom Balkankriegsschauplatz.

Wien, 13. Nov. (T.L.) Der Verkehr auf der Donau geht, nach Beseitigung der zahlreichen Hindernisse, jetzt glatt vor sich. Besonders die Fahrbarmachung des Eisernen Tors machte große Arbeit, da die Serben hier einen alten Dampfer und zahlreiche, mit Steinen gefüllte Boote versenkt hatten. Es bleibt noch genügend Zeit bis zur Bereisung der Donau, um alle Transporte zu erledigen.

Berlin, 13. Nov. Das Berl. Tgl. meldet aus Sofia: In Risch erbeuteten die Bulgaren einen großen Teil der Archive des serbischen Amtes des Außen. Auch die Archive des Kriegsministeriums, der Universität, die Bibliothek des Königs und ein Teil seiner Korrespondenz wurden entdeckt. Vieles davon war vergraben, aber die Rischer Einwohner selbst führten auf die richtige Spur.

Budapest, 14. Nov. (T.L.) Der Bester Floh meldet aus Sofia: Französische Landungstruppen, die im Begriff waren, auf dem rechten Warbader vorzudringen, wurden gestern bei Grad von den Bulgaren geschlagen.

Wien, 13. Nov. Der Kriegsberichterstatter der „Zeit“ meldet aus dem Pressquartier, daß die Auflösung des serbischen Heeres fortschreite. Ein großer Teil sei in den Bergen zersprengt. Die Serben hätten bisher 54.500 Gefangene und 478 Geschütze verloren, das bedeute einen halben Gefechtsbestand und mehr als die Hälfte ihrer Artillerie.

Budapest, 14. Nov. „A Vilag“ meldet aus Sofia über die Kämpfe im Strumiza-Mischnitz: Nach vierstägigen, sehr blutigen Gefechten, wurden die Franzosen aus Kalai Memessi und Deroluba verdrängt. Die Franzosen, deren rechte Flanke durch jüngst eingetroffene Engländer verstärkt war, zogen sich drei Kilometer in stark ausgebauten Stellungen zurück. Die englischen Truppen konnten oberhalb der Ortschaft Papist halten, konnten aber den von Warna vordringenden Macedoniern nur kurz widerstehen. Sie waren genötigt, Papist zu räumen, das dann von den Macedoniern besetzt wurde. Auf dem linken Warbader wurden die Franzosen aus ihren starken Stellungen geworfen; sie flüchteten bis Gadeko.

Sofia, 14. Nov. Der Krieg mit Serbien steht bald vor seinem Ende. Die Ententetruppen erleiden bei Strumiza immer größere Verluste durch die bulgarische Defensive, die bald zur Offensive werden wird, um auch den letzten Feind aus Macedonien zu werfen. Darüber herrscht völlige Zureversicht und wenn noch soviel Ententetruppen in Saloniki gelandet werden. Saloniki und sein Hinterland könnte nur ein neues Galipoli und noch schlimmer werden.

Der Krieg im Orient.

Wien, 14. Nov. Aus Athen wird gemeldet: Große Erregung rief die Beschießung der Stadt Iwaki und der Ortschaft Moscholi an der kleinasiatischen Küste in der griechischen Bevölkerung hervor. Durch das von mehreren Kreuzern und Flugzeugen eröffnete Bombardement sind eine große Anzahl Griechen getötet und viel anderer Schaden angerichtet worden. Während der Beschießung Iwakis durch englische Kreuzer und Wasserflugzeuge gerieten auch viele griechische Privathäuser in Brand, andere Häuser wurden durch die von den Flugzeugen abgeworfenen Bomben zerstört, darunter das Kaffeehaus. Eine Bombe traf das Zollhaus, das ebenso wie die benachbarten Häuser, abbrannte. Auch das Haus des Arztes Gottardi, der italienischer Konsularagent ist, wurde zerstört, indessen konnte sich die aus fünf Personen bestehende Familie Gottardi retten. Der englische Gesandte in Athen hat dem griechischen Kabinett sein Bedauern ausgesprochen über die Zerstörung griechischer Bewohner während der Beschießung Iwakis.

Der Unterseebootkrieg.

Rom, 14. Nov. (B.B.) Meldung der Agencia Stefani. Nachrichten aus Areta bezeugen, daß der Dampfer „Dostina“ (261 Tonnen) der Navigazione Generale Italiana bei der kleinen Insel Gande südlich Areta durch ein U-Boot mit österreichischer Flagge versenkt worden ist. Die Besatzung und die Fahrgäste gingen in vier Boote, von denen drei bisher die Insel erreicht haben. Das vierte Boot wird gesucht.

London, 13. Nov. (B.B.) Meldung des Reuterschen Bureaus: Der britische Dampfer „Denol Crombie“ ist versenkt worden. Die Besatzung wurde gerettet. — Die Admiralität teilt mit, daß das britische U-Boot „C 20“, das im Marmarameer Dienst getan hat, seit dem 30. Oktober nichts von sich hören ließ. Man fürchtet, daß es versenkt wurde. Der Feind meldet in einer drahtlosen Depesche, daß drei Offiziere und sechs Mann von der Besatzung gefangen sind.

Rom, 13. Nov. (B.B.) Meldung der Agencia Stefani: Der Dampfer „Firenze“ der Societa Marittima Italiana ist auf der Fahrt nach Port Said von einem Unterseeboot mit österreichisch-ungarischer Flagge versenkt worden. Den sofort angeforderten Nachforschungen zufolge wurden 96 Mann der Besatzung und 27 Reisende gerettet, während 15 Mann der Besatzung und 6 Passagiere vermißt werden.

London, 14. Nov. (B.B.) „Klothes“ berichtet: Der britische Dampfer „Sir Richard Aldrich“ ist versenkt worden.

Der Krieg über See.

Hamburg, 13. Nov. Die „Hamburger Nachrichten“ melden aus dem Haag: „Exchange Telegraph“ meldet aus Kapstadt: Nach dort umlaufenden Nachrichten wird die südafrikanische Regierung den Feldzug gegen Deutsch-Ost-

afrika nicht eher beginnen als bis eine Streitmacht von 40.000 Mann zusammen ist. Bisher meldeten sich nur 11.000 Rekruten, darunter ein großer Teil schwarzer.

Kleine Mitteilungen.

London, 14. Nov. (B.B.) „Daily Telegraph“ meldet aus Peking: Die Antwortnote der chinesischen Regierung an die Alliierten besagt, daß die Frage der Wiederherstellung der Monarchie bis auf weiteres hinausgeschoben ist.

Kriegskontribution für Belgien.

Brüssel, 13. Nov. (B.B.) Der Generalgouverneur hat folgenden Befehl erlassen: In Gemäßheit des Art. 48 des Haager Abkommens betreffend die Ordnung der Belandungen und Besetze des Landkrieges wird hierdurch der belgischen Bevölkerung bis auf weiteres zu den Kosten der Bedürfnisse des Heeres und der Verwaltung des besetzten Gebietes eine Kriegskontribution in Höhe von monatlich 40 Millionen auferlegt.

Churchills Rücktritt.

Bei der Umbildung des englischen Kabinetts in ein Koalitionsministerium im Sommer dieses Jahres war Churchill, der Marineminister gewesen war, bereits mit der Ernennung zum Kanzler des Herzogtums Lancaster festgelegt worden. Sein jetziger völliger Rücktritt aus dem Ministerium ist daher ohne politische Bedeutung. Der Sturz Churchills aber beweist, daß das Verhängnis der Kriegsführer und ihrer Handlanger auf dem Marsche ist und sich an den Schuldigen unabwendbar vollzieht. Churchill ging aus gekränktem Ehrgeiz, er war nicht in den sogenannten kleinen Kriegsrat berufen worden, dem die fünf ersten Minister des Kabinetts angehören. Er hat aber Sorge dafür getragen, daß auch weiterhin von ihm gesprochen wird, indem er erklärte, daß er nach Frankreich reisen und dort als englischer Offizier in der Front kämpfen werde.

Stürme gegen das Kabinett Asquith.

Ein irischer Abgeordneter befragte im Unterhause die Generale Ritchener und French der Unfähigkeit und forderte die Absetzung beider. Ritchener sei nur in den Zeitungen berühmt, geleitet habe er nichts, seine Fehler ragten wie „Sibyllare im Königreich der Mägrer“ empor. So wie er von Ritchener und French geführt werde, sei der ganze Feldzug in Frankreich albern. Der Redner forderte weiter die Abberufung von 70 Prozent aller englischen Offiziere und deren Erlass durch Leute, die zu kämpfen wüßten. Der Ankläger, der irische Abgeordnete Quinn, hatte im südafrikanischen Kriege auf Seiten der Buren gekämpft und wurde von dem irischen Wahlbezirk Galway 1901 demonstrativ zum Parlamentsabgeordneten gewählt. Er in England ankam, wurde er verhaftet, wegen Hochverrats vor Gericht gestellt und zum Tode verurteilt. Dieses Urteil wurde später in lebenslängliches Zuchthaus verwandelt. Nach einjähriger Haft wurde Quinn provisorisch auf freien Fuß gesetzt und 1907 begnadigt. Auch der Minister Grey wurde noch einmal wegen Serbien scharf in Gebet genommen und suchte sich durch seine Verdrehungsfälle aus der Schlinge zu ziehen. Zu welcher Rettungshaft er es in dieser Kunst gebracht hat, bewies er auch bei anderer Gelegenheit neuerdings. Nach Mitteilung des deutschen Botschafters Fürsten Plachnowsky hatte Grey vor Ausbruch des Krieges erklärt, wenn England an den Krieg teilnähme, so sei es besser imstande das Gewicht seines Wortes in die Waagschale zu werfen, als wenn es neutral bliebe, da es jeden Augenblick drohen könne, sich vom Kriege zurückziehen. Grey suchte sich durch das Stimmeln auf den Rot- und Todvertrag auszuheben, um auch nur den Versuch zu machen, die Existenz seiner Erklärung abzuleugnen. England hatte eben die schnellste Vernichtung Deutschlands durch Frankreich und Rußland erwartet und sich eine Rückendeckung gegen diese beiden Verbündeten zu sichern gesucht. Premierminister Asquith habe das Haus wegen der neuerlichen Flucht der Minister um Entschuldigung. Auf Vorstellungen wegen der Unzulänglichkeit des englischen Luftdienstes erwiderte Marineminister Balfour, England baue jetzt Luftschiffe nach dem Muster der deutschen Zeppeline. Es war auch während des Krieges noch zurückgeblieben und es fehlt ihm noch heute an Geschützen zur Verteidigung Londons. Die Mängel würden jedoch abgemildert werden.

Nahrungsmittelfuhr.

Sofia, 13. Nov. (B.B.) Meldung der Bulg. Telegraphen-Agentur. Zwischen der mit dem Einkauf von Getreide beauftragten deutschen Kommission und der Zentraleinkaufsgesellschaft und dem Aufschuß für soziale Fürsorge, der die Oberaufsicht über den Handel mit Getreide und Nahrungsmitteln in Bulgarien hat, ist ein Uebereinkommen getroffen worden. Danach erhält die deutsche Kommission die Erlaubnis, sofort 20.000 Tonnen Weizen aus dem Donauwege auszuführen. Der Einkauf anderer Bodenerzeugnisse wird der Kommission, dem Maße gestattet werden, als sich nach Berücksichtigung der für das Bedürfnis des Landes notwendigen Menge an Ueberschüssen ergeben.

Bukarest, 13. Nov. Die „Independance Roumaine“ meldet, daß die rumänischen Schlepper nunmehr auf dem Donauwege nach Oesterreich und Deutschland fahren werden. Bukarest, 13. Nov. (B.B.) Die „Independance Roumaine“ meldet: Die mit Getreide für Oesterreich-Ungarn nach Deutschland beladenen Schlepper werden ohne Verzug die rumänischen Häfen verlassen, um das Getreide in die Bestimmungsländer zu führen. Die Zentralkommission für den Verkauf und die Ausfuhr von Getreide hat eine Bestimmung mit dem Beifügen getroffen, daß der Abtransport in den Abteilungen erfolgt. Immer, wenn ein abgegangenes Bootel vom Eisernen Tor zurückgekehrt ist, folgt das nächste Drittel. Für jene beladenen Schlepper, deren Getreide nicht verkauft ist, ist der Abtransport nur gestattet, wenn der Verkauf nach den von der Zentralkommission festgelegten Formalitäten erfolgt.

Transport Deutschland-Türkei.

Konstantinopel, 14. Nov. Zu dem direkten Transportverkehr zwischen Deutschland und der Türkei wird noch gemeldet, daß der Verkehr nunmehr vollem Betriebe ist. Welcher Art die hier anzuwendenden Dinge sind, darf nicht veröffentlicht werden. Die Wirkung der direkten Verbindung werde sich bald zeigen. In mehreren türkischen Provinzialstädten wurde das Getreide durch festliche Veranstaltungen gefeiert.

Rumänische Haltung.

Bukarest, 14. Nov. Entgegen anderen Mitteilungen über die Aeußerung des Ministers des Innern, er bei einem politischen Tee bei dem Bukarester Bürgermeister, Petrescu, gemacht hat, wird halbamtlich veröffentlicht, daß der Minister sagte: Einige sind unter dem Ge-

acht von
ur 11.000

ph" mel.
Regierung
erstellung
ist.

ubereine
Art. 49
der Ge.
der del.
den Be.
gehten Ge.
monat.

in ein
res war
reits mit
Vancaber
R. A. f.
tliche
d, daß der
auf dem
bar voll
war nicht
den, dem
Er hat
von ihm
sch Franz
in der

chause die
bigkeit
sei nur in
seine Sch.
Mißgriffe
hrt worde
der Redner
aller eng
zu kümpe
re Duz.
Buren ge
t Gadow
wählt. Mi
n Hochber
n. Diese
haus den
provisorisch
h der Mi
scharf in
brechung
r Mißgr
er an
teilung der
Greb kan
nd an den
den Ge
wenn o
tönne, so
durch die
eben, ohne
seiner Be
nehlend e
beiden Be
squisit be
er um En
Anhänglich
der Vollst
er deutsche
noch zurück
schlagen zu
ch abgele

ulgar. Zu
uf von E
ffion be
dem An
auf die
eln in
vorden. In
bnis, so
auszufüh
ummission
sichtlich
Menge

Neumal
hr auf den
hren we
ndance
llungen
Verzag
in die
ffion für
Bestimm
port in
ngenes
das nicht
betreibe
nicht, wenn
seßgefe

direkt
nd und
nunmehr
hier an
werden.
bald je
das Er

Mitteilun
nieren, d
hier B
ich ver
er dem

nach, daß nur die französische Kultur zu verteidigen haben, aus Liebe für Frankreich dafür, daß wir sofort in die Schlacht treten, ohne an die Ergebnisse zu denken, die uns dieses Eingreifen haben könnte. Andere verlangen, daß wir das Eingreifen Deutschland zu Liebe. Ich bin ebenfalls entsetzt von der Ansicht jener wie dieser. Ich bin dafür, daß wir an diesem Kriege nur seinen eigenen Interessen zu Liebe teilnehmen kann."

Aufgabe der Dardanellenaktion.
Stockholm, 14. Nov. Auf Grund eines eingehenden Berichtes Nitschens hat sich England veranlaßt gesehen, der russischen Regierung mitzuteilen, daß es sich aus strategischen Gründen von der Dardanellenaktion zu-
rückziehe.

Englands Zwangsmittel.
Rotterdam, 14. Nov. Aus London wird gemeldet: Die englische Zollverwaltung hat die den griechischen Schiffseigentümern bisher gewährten Vergünstigungen für den Transport von Kohle zurückgenommen und den Kohlentransport von England nach Griechenland einstellen lassen.

Die indische Aufstandsbewegung.
Konstantinopel, 14. Nov. (T.L.) Von einer hier eingetroffenen gut unterrichteten Persönlichkeit wird gemeldet, daß die ausländische Bewegung in Indien und Persien an der afghanischen Grenze die Form regelmäßiger Kriegeunternehmungen angenommen hat. Die Ausländer haben sich in Schützengräben verschanzt; sie sind mit Waffen und Munition versehen. Die englandindische Bewegung greift in erster Weise nach Afghanistan über, wo inzwischen eine Expedition aus Persien eingetroffen ist, die von den sunnitischen Afghanen als hochverrätische Hilfe empfangen wurde. Die schwere Besorgnis, welche die Engländer hinsichtlich der Lage äußern, deutet auf diese Vorgänge in Indien, Afghanistan und Persien hin.

London, 14. Nov. (B.B.) „Daily Mail“ meldet aus Tokio: Die Lage in Indien erregt hier Interesse. Ähnliche Nachrichten fehlen. Die Regierung ist nicht geneigt, die Lage ernst aufzufassen, obwohl sie ihre militärische Verpflichtung unter dem englisch-japanischen Bündnisvertrag anerkennt.

Kriegsbeihilfen für Lehrer.
Im Einverständnis mit dem Finanzminister hat der Kultusminister bestimmt, daß auch den gering besoldeten Gehilfen oder einseitig angestellten Volksschullehrern sowie den auftragsweise gegen feste monatliche Entlohnung beschäftigten Schulamtsbewerbern vom 1. Oktober ab während der noch andauernden Kriegszeit laufende Kriegsbeihilfen nach dem für die unmittelbaren Staatsbeamten maßgebenden, in dem Bundesgesetz über Finanzminister und des Ministers des Innern vom 2. September aufgestellten Grundsätzen gewährt werden. Es sei zwar an sich Aufgabe der Schulverbände, denen die Bildung der Volksschullehrer obliegt, diesen nötigenfalls auch Kriegsbeihilfen zukommen zu lassen. Indessen sollte die Rücksicht darauf, daß die hierfür in Betracht kommenden Lehrer voraussichtlich nur in kleineren, in ihrer Leistungsmöglichkeit beschränkten Schulverbänden in nennenswerter Zahl vorhanden sein werden und daß die Gemeinden infolge des Krieges finanziell stark angepannt sind, sowie bei dem übergehenden Charakter der Maßnahme von einer Heranziehung der Schulverbände abgesehen werden. Die Beihilfen sollen daher aus der Staatskasse gezahlt werden.

Nobelpreise.
Stockholm, 13. Nov. (B.B.) Die schwedische Akademie der Wissenschaften hat beschlossen, den Nobelpreis für Physik für 1915 zwischen den Professoren W. D. Bragg und Sohn W. L. Bragg in Cambridge zu teilen. Die Preisträger haben sich Verdienste um die Erforschung der Kristall-Strukturen mittels Röntgenstrahlen erworben. Den Nobelpreis für Chemie für 1915 hat die Akademie an Professor R. Willstätter in Berlin-Madame für die Untersuchungen der Farbstoffe im Pflanzenreich, in erster Reihe Chlorophyll, zugeteilt.

Tagesnachrichten.

Berlin, 13. Nov. (B.B.) In dem Prozeß gegen die beiden Gesundheitsrätinnen Ahrens und Häagen hat der Reichsgerichtshof die Angeklagten der fahrlässigen Tötung schuldig erklärt und erkannte gegen beide auf je sechs Monate Gefängnis.

Stuttgart, 13. Nov. (T.L.) Eine entsetzliche Tat in der Nähe von Stuttgart verübt worden. Der Zimmermann Groß aus Wöbblingen hat seine drei Kinder im Alter von fünf, sieben und acht Jahren ermordet, indem er ihnen den Hals durchschmitt. Von dem Vater der Kinder fehlt jede Spur, wahrscheinlich hat er Selbstmord verübt.

München, 13. Nov. Der Münchener Bürger und Kammerrentat Ritter v. Dall'Armi spendete eine Million zur Gründung eines Dienstbotenheims in seiner Vaterstadt. In dem geplanten, auf 100 Zimmer berechneten Dienstbotenheim sollen unentgeltlich die Inhaber jener goldenen und silbernen Dienstbotenmedaillen aufgenommen werden, die auf Anregung des Großherzogs des Kurfürstentums in München eingeführt wurden und zwar für 20- bis 30-jährige Dienstzeit in ein und derselben Familie.

Rom, 14. Nov. (B.B.) Meldung der Agenzia Stefani: Gestern vormittag hat sich ein Ausbruch des Vulkans Stromboli ereignet. Die Lavamassen und der Rauchstrom vernichteten einige Weinberge. Auf der Insel herrscht ein ziemlich starkes Erdbeben wahrgenommen worden.

Lokales.

Soldatenmission in Feindesland. In der Nähe von Brüssel hat die Kirche gestern nachmittag um 5 Uhr für Schüler und abends um 8 Uhr für Erwachsene ein Vortrags-Bortrag statt über „Die Soldatenmission in Feindesland“. Bundessekretär Paul Weber von Barmen führte die Hand vorzüglicher Bilder in das Werk der Soldatenmission ein, die in Belgien und Nordfrankreich bei uns „Soldatenheime“ für unsere Soldaten und Offiziere errichtet hat, und mit unsern Kriegerern wird jeder, der das leibliche und geistliche Wohl unserer Gatten, Väter und Söhne draußen im Felde am Herzen liegt, der Nationalvereinigung der Jünglingsbündnisse Dank wissen, daß sie auf diese Weise unsern tapferen Streikern und Kämpfern in etwas das „Heim“ zu ersetzen sucht. Auch

die Schrecken des Krieges traten in einer Anzahl Bilder vor Augen. Nachdem als letztes Bild die neueste Aufnahme unseres Kaisers im Felde vorgeführt war, bat Pfarrer Conrad um tätiges Interesse für dieses Werk, das sich immer mehr ausbreitet (im Osten sind auch schon einige Soldatenheime errichtet, in Warschau z. B. bereits 3) und immer mehr der Unterstützung bedarf. Die zu diesem Zwecke veranstalteten beiden Vorträge haben ein recht gutes patriotisches Resultat gehabt. Möchte das Interesse für die Soldatenmission auch in unserer Gemeinde erhalten bleiben und sich immer mehr betätigen! Es ist eine Sache die die Jünglingsvereine allein nicht tragen können, zu der sie vielmehr der Mithilfe weiterer Kreise unseres Volkes bedürfen.

**Zum Preisverzeichnis der Bahnhofs-
wirtschaften** ist ein neues Verzeichnungsblatt erschienen, durch das die bisherigen Verkaufspreise mit sofortiger Gültigkeit wie folgt geändert werden: Es kostet hinfür in den Wartesälen aller Klassen ein Glas Lagerbier 20 Pfg., ein gekochtes Ei 25 Pfg., eine Tasse Fleischbrühe aus frischem Fleisch mit Ei 50 Pfg., eine Tasse Fleischbrühe aus Präparaten mit Ei 35 Pfg., ein Nährreis aus 3 Eiern mit Beilagen in den Wartesälen 1. und 2. Klasse 1,40 Mk., 3. und 4. Klasse 1,25 Mk.

Soldaten, habt bei Gesprächen stets die Spionagegefahr im Auge! Infolge der neuen bahnamtlichen Bestimmungen, daß Soldaten bei Urlaubsreisen usw. nicht mehr die ausschließlich dazu bestimmten Wagen zu benutzen brauchen, sondern in allen anderen Abteilungen 3. Klasse Platz nehmen können, und somit zu Unterhaltungen mit Zivilpersonen eher Gelegenheit haben, wurden in allen Wagenabteilungen der Schnell- und Personenzüge große Plakate angebracht, auf denen die Soldaten auf die Vorsicht bei Gesprächen wegen Spionagegefahr aufmerksam gemacht werden.

Keine neuen Schulbücher. Die Umgestaltung des Geschichtsunterrichts an den höheren Schulen ist zum Teil jetzt schon angebahnt worden, wird aber ihre volle Geltung erst von Ostern 1. J. ab erhalten. Inzwischen sind die Verleger von Geschichtsbüchern vielfach darauf bedacht, schon jetzt die Herausgabe neuer Lehrbücher zu veranlassen, hierdurch würden natürlich den Eltern schulpflichtiger Kinder bei den erforderlichen Neuanschaffungen Kosten entstehen. Um dem vorzubeugen, hat, wie der Verl. Volkshaus, erklärt, der Kultusminister bestimmt, daß an die Umarbeitung von Lehrbüchern, insbesondere von Geschichtsbüchern nicht eher herangegangen werden soll, als bis ausreichende Erfahrungen auf diesem Gebiete gemacht sind und eine völlige Klärung der Frage erreicht ist. Danach wird jedenfalls in den nächsten Jahren, mindestens aber während des jetzigen Krieges, eine Neuanschaffung von Schul- und Geschichtsbüchern oder eine neue Auflage solcher Lehrbücher für die Eltern nicht in Betracht kommen.

Postkarten mit Aufklebungen usw. nach dem Auslande. Auf Grund des § 5 der Postordnung vom 20. März 1900 werden bis auf weiteres nach dem nicht feindlichen Auslande, nach Belgien und Rußisch-Polen nur Postkarten zugelassen, die aus einem Stück Steinspapier bestehen; Auf- oder Einklebungen jeder Art sind bei Postkarten in das nicht feindliche Auslande usw. verboten. Es liegt zur Zeit im vaterländischen Interesse, die Verwendung von Ansichtspostkarten in das Ausland allgemein, auch soweit sie gestattet ist, möglichst einzuschränken.

Provinz und Nachbarschaft.

Frankfurt, 13. Nov. Beim Grundieren der Pfahlschle im Main für den Neubau der Kaiserbrücke wurde eine geologisch interessante Entdeckung gemacht. Unter der bloßgelegten Sohle machte sich plötzlich starker Druck bemerkbar. Als man tiefer schürfte, fand man eine starke unterirdische Quelle, die nach den Untersuchungen in ihrer chemischen Zusammensetzung dem stark schwefelhaltigen Grundbrunnen, der schon seit dem 13. Jahrhundert als Heilquelle bekannt ist, entspricht. Durch ein Rohr, das mitten aus dem neuen Pfeiler aufragt, hat man die Quelle hochgeführt, deren Wasser bis 20 Zentimeter unter Stau emporspringt.

Wettervorhersage für Dienstag, 16. Nov.: Veränderliche Bewölkung, stichweise auch noch leichte Niederschläge, stellenweise leichter Nachtfrost.

Letzte Nachrichten.

Bern, 15. Nov. Der Mailänder Korrespondent der „Neuen Zürcher Zeitung“ will aus zuverlässiger Quelle erfahren haben, daß italienische Geschäftsleute gewisse, allerdings nicht offen bestehende Geschäftsbeziehungen zu deutschen Firmen zu lösen suchen, weil sie die Kriegser-

klärung Italiens an Deutschland für unvermeidlich halten. Die zu erwartende Kriegserklärung stehe offenbar im Zusammenhang mit der Teilnahme Italiens am Balkankrieg, und es gelte als wahrscheinlich, daß die Regierung mit einem bereits vollzogenen Entschlusse vor die Kammer trete.

Berlin, 15. Nov. (B.B. Amlich.) Leutnant der Inf. Schopphaus beim 2. Ersatz-Bataillon des Inf.-Regts. Nr. 39 erstattete seinem Truppenteil die dienstliche Meldung, daß ihm ein gefangener englischer Oberleutnant von einem Londoner Regiment folgend, für die Verwendung und Vertuschung der farbigen Hülfskräfte in der englischen Armee recht bezeichnende Mitteilungen gemacht habe: Bei den Kämpfen um Boos schickten die Engländer nach heftigem Artilleriefeuer und nach Verwendung von giftigen Gasen, in der Boraussetzung, daß die deutschen Stellungen sturmreif seien, zuerst die indischen Truppen zum Angriff vor. Als diese Truppen jedoch bei ihrem Vorgehen heftiges Feuer erhielten und schwere Verluste erlitten, wurden ungeachtet der überaus zahlreichen Verwundeten und wenigen unterlegt gebliebenen Leute weitere giftige Gaswolken vorgetrieben, sodaß die Verwundeten usw. elend umkamen. Dann erst wurden die englischen Soldaten zum Angriff eingesezt. — Auf meine Frage, ob eine derartige rücksichtslose Behandlung der eigenen Truppen nicht verwerflich sei, meinte der englische Oberleutnant spöttisch: „Es sind ja nur Indier!“ — Echt englisch!

Wien, 15. Nov. Nachtrag zu dem amtlichen Bericht vom 13. November: Ereignisse zur See. Ueber die Versenkung des italienischen Dampfers „Ancona“ werden, wie nicht anders zu erwarten, von der feindlichen Presse ebenso verheerende wie unwahre Darstellungen verbreitet. Der Sachverhalt war kurz folgender: Das Unterseeboot gab einen Warnungsschuss vor den Bug des Dampfers ab, worauf dieser in voller Fahrt floh. Damit befolgte er die bei Kriegsausbruch allen italienischen Dampfern erteilte Weisung, bei Anhaltung durch ein feindliches U-Boot je nach dessen Position entweder zu fliehen oder das U-Boot anzuerkennen. Der Dampfer wurde vom U-Boot verfolgt und beschossen und stoppte erst, nachdem er einige Treffer erhalten hatte. Zum Berlassen des Schiffes, auf dem die größte Panik herrschte, wurden 45 Minuten gewährt. Dennoch wurde nur ein Teil der Boote herabgelassen und befehzt, und zwar hauptsächlich von Personen der Schiffsbemannung, die mit den ersten Booten eilig weit abruderte. Ein großer Teil der Boote, die wahrscheinlich zur Rettung aller genügt hätten, blieb unbefehzt. Nach etwa 50 Minuten mußte das U-Boot vor einem sich rasch nähernden Fahrzeug wegtuchen und torpedierte den Dampfer, der erst nach weiteren 45 Minuten sank. Wenn dabei viele Passagiere das Leben verloren, so liegt die Schuld nur an der Befähigung, weil der Dampfer, statt nach dem Warnungsschuss zu stoppen, floh und dadurch das U-Boot zum Schließen zwang, und weil dann die Befähigung nur an die eigene und nicht an die Rettung der Passagiere dachte, wozu reichlich Zeit und Mittel vorhanden waren. Daß das U-Boot auf die gefüllten Boote und die im Wasser Treibenden geschossen hätte, ist eine tendenziöse Erfindung, schon weil für das U-Boot die Munition viel zu kostbar ist. Nachdem der Dampfer still stand, wurde natürlich kein Schuß mehr abgefeuert. Flottenkommando.

Rom, 15. Nov. (B.B.) Der Messagero meldet: Nach den von der Auswanderungsbehörde überprüften Angaben wurden von den 507 Wanderarbeitern und Mannschaften der „Ancona“ 299 gerettet. Die Zahl der an Bord befindlichen Amerikaner betrug 10, wovon einer gerettet ist.

Paris, 15. Nov. (B.B.) Le Journal meldet, daß man aus Aost in Gasfabriken Sprengstoff herstellen werde. Ende dieses Monats würden in Paris, Lyon, Marseille und Bordeaux auf diese Weise täglich 55.000 Kilogramm Sprengstoff hergestellt werden, Paris allein werde von den nächsten Tagen ab täglich 20 Tonnen Sprengstoff liefern.

Sofia, 15. Nov. Von maßgebender Seite erfährt die „Frankf. Ztg.“, daß der griechische Ministerpräsident Skuludis allen Regierungen die weitere Neutralität Griechenlands erklärte, um die griechischen Interessen vor fremdem Eingreifen zu schützen. Den Bierverbandsmächten erklärte er besonders, Griechenland sei wegen der Balkanereignisse nicht in der Lage, Serbien zu helfen. Er hoffe, daß der Bierverband nicht weiter die Neutralität verleihe. Der bulgarischen Regierung erklärte Skuludis, die Neutralitätspolitik den griechischen Interessen entsprechend beibehalten zu wollen.

Paris, 15. Nov. (B.B.) Petit Journal meldet aus Athen: Die serbische Regierung, welche dieser Tage in Majhka weilte, hat den Ort am 12. November verlassen und wird sich wahrscheinlich nach Pritzend begeben. Man meldet, daß bedeutende bulgarische Streitkräfte von Petovo gegen Gostivar marschieren, die auf starken Widerstand

Todes-Anzeige.

Heute Nacht 12^{1/2} Uhr verschied nach kurzem schwerem Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Katharina Berns

geb. Georg

im vollendeten 75. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten

Namens der Angehörigen:

Familie Albert Berns.

Familie Fritz Berns.

Dillenburg, 13. November 1915.

Die Beerdigung findet vom Trauerhause Friedrichstrasse 36 aus am Dienstag Nachmittag um 3 Uhr nach dem alten Friedhof statt.

gestoßen sind, sodas der Vormarsch zum Stehen kam. In Monastir sind zahlreiche serbische Truppen zusammengezogen. Die Lage in Albanien scheint nicht beunruhigend. Die Straßen, welche dem Rückzug des serbischen Heeres dienen, sind von feindlichen Banden gefäubert.

Petersburg, 15. Nov. (B.B.) „Birshelija Wjednost“ meint, die serbische Armee beabsichtige auf der Front Brzgend-Hosibac-Babuna eine entscheidende Schlacht zu liefern. Die Lage der Serben sei aber sehr gefährlich, da sich im Rücken der serbischen Armee nur Berge ohne Straßen befänden. Die einzige Hoffnung sei eine ausgiebige Unterstützung durch die Kräfte der Alliierten.

Sofia, 12. Nov. (Berspäet eingetroffen.) Ueber den Kampfeswert der Franzosen und Engländer berichtet ein hier eingetroffener Verwundeter: Der Kampfeswert der Ententetruppen ist, da diese bunt gemischt sind, sehr verschieden. Keine Franzosen übergeben sich bei der ersten Gelegenheit, oft aus Scham, daß sie gemeinsam mit Wilden gegen ein Kulturvolk kämpfen sollen. Hartnäckiger sind die Kolonialtruppen, welche aber unter dem rauchverwendenden Klima sehr zu leiden haben. Die Expedition hat schöne Pferde, aber keine Maultiere, um die Geschütze auf die Höhen zu bringen. Schon in der ersten Schlacht bei Balan-dowo wurde eine ganze Brigade der Fremdenlegion aufgerieben, da sie nicht genügend Artillerie hatte. Die Bulgaren unternehmen gegen sie nur Bajonettangriffe, die unter den Engländern und den Franzosen Entsetzen hervorriefen. Ein gleiches Schicksal erlitt eine zweite, wenn auch besser bewaffnete Brigade.

Großes Hauptquartier, 15. Nov. (Antich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Nordöstlich von Curie wurde ein vorrpringender französischer Graben von 300 Meter Breite nach heftigem Kampf genommen und mit unserer Stellung verbunden.

Auf der übrigen Front kein Ereignis von Bedeutung.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

In der Gegend von Smorgon brach ein russischer Teilangriff unter schweren Verlusten vor unserer Stellung zusammen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Nichts Neues.

Heeresgruppe des Generals von Dinsingen.

Im Anschluß an den Einbruch in die feindliche Linie bei Podgacie griffen deutsche und österreichisch-ungarische Truppen gestern die russischen Stellungen auf dem Weitzer des Styr in ganzer Ausdehnung an. Die Russen sind gemorren, das Weitzer ist von ihnen gefäubert.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Die Verfolgung blieb überall im Fluß. Gefiern wurden im ganzen

über achtausendfünfhundert Gefangene und 3000 Geschütze eingebracht, davon durch die bulgarischen Truppen etwa 7000 Mann und 6 Geschütze.

Oberste Heeresleitung.

Beantwortlicher Schriftleiter: Karl Sattler in Dillenburg.

Kleien-Verteilung.

Dienstag, den 16. November ca., von vormittags 9 Uhr ab kommen in der städtischen Getreidekommission: — **Korn** — ca. 50 Sack Korn nach Maß; der vom Korn und ab dem hier gegebenen Unterlagen an die städtische Kommission zu geben; die Korn zu der Verteilung. **Getreide**, bzw. **Getreide** sind mitzubringen. Es kommen nur diejenigen Getreide in Frage, die nicht als Selbstverförmiger im Sinne des Gesetzes gelten.

Dillenburg, den 15. November 1915.

(26.2)

Die städtische Getreidekommission.

+++++

Carl Hüttner Söhne, Haiger,

Kelterei und Weinhandlung

verbunden mit

Weinstuben

(neu eingerichtet)

empfehlen ihre Spezialität

1512

Heidelbeer-Rotwein

in Flaschen und Gebinden,

gesundes Getränk, vorzüglich bewährt bei Magenleiden. **Hals- u. Rachenerkrankung, bei Darmkatarrh u. Durchfall.**

Weiß- und Rotweine

in allen Preisen und Gewächsen.

+++++

X Bergleute X

haben dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn auf

Grube Neue Haardt bei Weidenau.

Nach Eröffnung der Bahnhofs-Dillenburg-Weidenau mit Arbeiterzügen bequem zu erreichen.

+++++

Wiederleben war seine und unsere Hoffnung.

Nach Gottes unerforlichem Ratschluß

ist am 1. November 1915 infolge eines

Granatschlusses unser lieber guter Sohn u. Bruder, der

Musketier Wilhelm Berns,

Reserve-Inf.-Regt. 223, 9. Komp.

im blühenden Alter von 21 Jahren des Heldentums

Waffenland gestorben.

Die trauernden Eltern und Geschwister

Familie Bürgermeister Berns.

Wien, den 15. November 1915.

Psalm 39 Vers 5.

Was sollen wir uns trüben?

Denn wir hoffen auf dich.

Durch äusserst günstige und sehr frühzeitige Abschlüsse bin ich in der Lage, noch eine Partie

Damen-Konfektion

anbieten zu können, welche zum grössten Teil für diese Preise heute nicht mehr herzustellen ist.

Ich offeriere, so lange Vorrat reicht, folgende Artikel:

Kostüme	in dunkelfarbigem Stoffen	8 ⁵⁰
Kostüme	glatte Schneiderform	12 bis 18 ⁰⁰
Kostüme	Jacke mit Halbselbe gefüttert	18 ⁰⁰
Kostüme	in reinwoll. Loden Sportform	18 ⁰⁰
Kostüme	in dunkelblau reinwollenen	22 bis 28 ⁰⁰
Kostüme	Kammgarn für Frauen	36 ⁰⁰
Kostüme	in dunkelblau reinwoll. Cotelé auch weite	36 ⁰⁰
Kostüme	Größen	36 ⁰⁰
Kostüme	in dunkelblau reinwoll. Cotelé Rock weite Form	39 ⁰⁰
Kostüme	mit Passe	39 ⁰⁰
Kostüme	in schwarz, Marine, reinwollene Kammgarn,	39 ⁰⁰
Kostüme	Gürtelform mit Glockenrock	39 ⁰⁰
Kostüme	in schwarz, blau Kammgarn, Blusenform mit	39 ⁰⁰
Kostüme	Glockenrock	39 ⁰⁰

Große Partie hochelegante Kostüme

in schwarz, braun, grün u. blau, ganz besonders preiswert.

Wintermäntel	130 cm lang in prima doppel-	18 ⁰⁰
	seitigen Flauschstoffen, sehr	
	solide Frauenmäntel	18 ⁰⁰
Wintermäntel	1/2 lang, neue Form für junge	18 ⁰⁰
	Damen	18 ⁰⁰
Wintermäntel	1/2 lang mit Staukragen	22 bis 28 ⁰⁰
	in warmen weichen Stoffen	28 ⁰⁰
Sportjacken	in einfarbig braun und schwarz-weiß-	9 ⁵⁰
	karriert	9 ⁵⁰
Schwarze Wintermäntel	130 cm	22 ⁰⁰
	lang	
	reinwoll. Cheviot mit Gürtel offen und geschlossen zu tragen	
Schwarze Wintermäntel	120 cm	28 ⁰⁰
	lang	
	in reinwoll. Tuch	28 ⁰⁰
Seiden-Plüsch-Mäntel	130 cm lang,	39 ⁰⁰
	neue Form	39 ⁰⁰

Grosse Auswahl in sehr eleganten schwarzen

Seal- und Astrachan-Mäntel für Frauen

sowie Blusenformen für junge Damen.

Blusen	in baumwoll. Flanell	12 ⁵⁰ bis 23 ⁰⁰
Blusen	in blau-grün karriert mit langen Ärmeln	28 ⁵⁰
Blusen	in einfarbigem reinwollenen Stoffen grün, rot, blau	35 ⁰⁰
Blusen	in schwarz-weiß-karrierten Stoffen mit Samtschleife	35 ⁰⁰
Blusen	und langen Ärmeln	35 ⁰⁰
Blusen	in schweren karrierten Stoffen mit Samtkragen und	48 ⁵⁰
	langen Ärmeln	48 ⁵⁰
Schwarz-wollene-Blusen		6 ⁰⁰
	in reiner Wolle gefüttert, neue lose Form lange Ärmel . .	6 ⁰⁰
Tüllblusen	in elfenbeinfarbig, weiss	38 ⁰⁰
	lose Form mit Tüllfutter	38 ⁰⁰
Tüllblusen	lose Form mit seidnenem Kragen, lange Ärmel	42 ⁵⁰
Tüllblusen	mit doppeltem Kragen, Tüll u. gestreifter Seide	42 ⁵⁰
Tüllblusen	mit farbiger Kunstseide gestickt,	38 ⁰⁰
	mit seidnenem Kragen und Manschetten	38 ⁰⁰
Spachtelblusen	in elfenbein, lose Form	55 ⁰⁰
Blusen, schwarze Seide	mit langen	8 ⁵⁰
	Ärmeln	8 ⁵⁰
Blusen, schwarze Seide	ganz	11 ⁰⁰
	gestickt	11 ⁰⁰
Röcke	Faltenform, schwarz, blau, in reinwoll. Cheviot . . .	8 ⁵⁰
Röcke	Passenform, schwarz, blau, in reinwoll. Cheviot . . .	8 ⁵⁰
Röcke	Passenform, in schweren doppelseitigen Stoffen . . .	12 ⁰⁰

Carl Nowack

Selters- **Giessen** Selters-
weg 85

Größtes Modewarenhaus in Oberhessen.

Ich empfehle mich im Anfertigen, Ausarbeiten und Liefern von

Haarzöpfen.

Frau H. Meh, Niederrhein.

Junge Erbsen,

2-Bd. Dote 85 Bg. solange Vorrat reicht.

L. Heinrich Rive,

Hauptstraße 34.

Hagebutten,

gefärbte (nicht weiche) Früchte, kaufe jedes Quantum, Str. Del. 5, — Abnahme Samstag von 12-2 Uhr.

Gärtnerrei

Emil Mayer,

Gg. Wiersdörfer, Heilgehülfe,

Dillenburg, Hauptstr. 73.

Sanitätsgeschäft.

Alle Arten Bruchbänder, Gestrücker, Krackentage, u. Wollwaren-Artikel, Verbandstoffe und alle anderen in mein Fach einschlagenden Artikel. — Faßgemachte Seidenzeug. —

Die Drogerie Dillenburg

Markstraße 10. — **Gerichtl. Rüstl. (Brennöl)** per Kilo 2 Pf., Eier-Essen Delikat 10 Pf., Rindfleisch 10 Pf., Schweinefleisch 10 Pf., Butter 10 Pf., Käse 10 Pf., Obst 10 Pf., Gemüse 10 Pf., Fleisch 10 Pf., Fisch 10 Pf., Getreide 10 Pf., Backwaren 10 Pf., Süßwaren 10 Pf., Getränke 10 Pf., Kosmetik 10 Pf., Hygiene 10 Pf., Medizin 10 Pf., Bücher 10 Pf., Spielzeug 10 Pf., Kleider 10 Pf., Schuhe 10 Pf., Accessoires 10 Pf., Schmuck 10 Pf., Uhren 10 Pf., Brillen 10 Pf., Optiken 10 Pf., Musikinstrumente 10 Pf., Sportartikel 10 Pf., Reiseartikel 10 Pf., Gartenartikel 10 Pf., Hausartikel 10 Pf., Kinderartikel 10 Pf., Haustierartikel 10 Pf., Pflanzenartikel 10 Pf., Blumenartikel 10 Pf., Tierartikel 10 Pf., Fischartikel 10 Pf., Vogelartikel 10 Pf., Insektenartikel 10 Pf., Mineralienartikel 10 Pf., Fossilienartikel 10 Pf., Antiquitätenartikel 10 Pf., Kunstwerkeartikel 10 Pf., Gemäldeartikel 10 Pf., Skulpturenartikel 10 Pf., Keramikartikel 10 Pf., Glasartikel 10 Pf., Metallartikel 10 Pf., Holzartikel 10 Pf., Steinartikel 10 Pf., Papierartikel 10 Pf., Textilartikel 10 Pf., Lederartikel 10 Pf., Kunststoffartikel 10 Pf., Gummiartikel 10 Pf., Kautschukartikel 10 Pf., Glasfaserartikel 10 Pf., Kohlenstoffartikel 10 Pf., Silikonartikel 10 Pf., Keramikartikel 10 Pf., Metallartikel 10 Pf., Holzartikel 10 Pf., Steinartikel 10 Pf., Papierartikel 10 Pf., Textilartikel 10 Pf., Lederartikel 10 Pf., Kunststoffartikel 10 Pf., Gummiartikel 10 Pf., Kautschukartikel 10 Pf., Glasfaserartikel 10 Pf., Kohlenstoffartikel 10 Pf., Silikonartikel 10 Pf., Keramikartikel 10 Pf., Metallartikel 10 Pf., Holzartikel 10 Pf., Steinartikel 10 Pf., Papierartikel 10 Pf., Textilartikel 10 Pf., Lederartikel 10 Pf., Kunststoffartikel 10 Pf., Gummiartikel 10 Pf., Kautschukartikel 10 Pf., Glasfaserartikel 10 Pf., Kohlenstoffartikel 10 Pf., Silikonartikel 10 Pf., Keramikartikel 10 Pf., Metallartikel 10 Pf., Holzartikel 10 Pf., Steinartikel 10 Pf., Papierartikel 10 Pf., Textilartikel 10 Pf., Lederartikel 10 Pf., Kunststoffartikel 10 Pf., Gummiartikel 10 Pf., Kautschukartikel 10 Pf., Glasfaserartikel 10 Pf., Kohlenstoffartikel 10 Pf., Silikonartikel 10 Pf., Keramikartikel 10 Pf., Metallartikel 10 Pf., Holzartikel 10 Pf., Steinartikel 10 Pf., Papierartikel 10 Pf., Textilartikel 10 Pf., Lederartikel 10 Pf., Kunststoffartikel 10 Pf., Gummiartikel 10 Pf., Kautschukartikel 10 Pf., Glasfaserartikel 10 Pf., Kohlenstoffartikel 10 Pf., Silikonartikel 10 Pf., Keramikartikel 10 Pf., Metallartikel 10 Pf., Holzartikel 10 Pf., Steinartikel 10 Pf., Papierartikel 10 Pf., Textilartikel 10 Pf., Lederartikel 10 Pf., Kunststoffartikel 10 Pf., Gummiartikel 10 Pf., Kautschukartikel 10 Pf., Glasfaserartikel 10 Pf., Kohlenstoffartikel 10 Pf., Silikonartikel 10 Pf., Keramikartikel 10 Pf., Metallartikel 10 Pf., Holzartikel 10 Pf., Steinartikel 10 Pf., Papierartikel 10 Pf., Textilartikel 10 Pf., Lederartikel 10 Pf., Kunststoffartikel 10 Pf., Gummiartikel 10 Pf., Kautschukartikel 10 Pf., Glasfaserartikel 10 Pf., Kohlenstoffartikel 10 Pf., Silikonartikel 10 Pf., Keramikartikel 10 Pf., Metallartikel 10 Pf., Holzartikel 10 Pf., Steinartikel 10 Pf., Papierartikel 10 Pf., Textilartikel 10 Pf., Lederartikel 10 Pf., Kunststoffartikel 10 Pf., Gummiartikel 10 Pf., Kautschukartikel 10 Pf., Glasfaserartikel 10 Pf., Kohlenstoffartikel 10 Pf., Silikonartikel 10 Pf., Keramikartikel 10 Pf., Metallartikel 10 Pf., Holzartikel 10 Pf., Steinartikel 10 Pf., Papierartikel 10 Pf., Textilartikel 10 Pf., Lederartikel 10 Pf., Kunststoffartikel 10 Pf., Gummiartikel 10 Pf., Kautschukartikel 10 Pf., Glasfaserartikel 10 Pf., Kohlenstoffartikel 10 Pf., Silikonartikel 10 Pf., Keramikartikel 10 Pf., Metallartikel 10 Pf., Holzartikel 10 Pf., Steinartikel 10 Pf., Papierartikel 10 Pf., Textilartikel 10 Pf., Lederartikel 10 Pf., Kunststoffartikel 10 Pf., Gummiartikel 10 Pf., Kautschukartikel 10 Pf., Glasfaserartikel 10 Pf., Kohlenstoffartikel 10 Pf., Silikonartikel 10 Pf., Keramikartikel 10 Pf., Metallartikel 10 Pf., Holzartikel 10 Pf., Steinartikel 10 Pf., Papierartikel 10 Pf., Textilartikel 10 Pf., Lederartikel 10 Pf., Kunststoffartikel 10 Pf., Gummiartikel 10 Pf., Kautschukartikel 10 Pf., Glasfaserartikel 10 Pf., Kohlenstoffartikel 10 Pf., Silikonartikel 10 Pf., Keramikartikel 10 Pf., Metallartikel 10 Pf., Holzartikel 10 Pf., Steinartikel 10 Pf., Papierartikel 10 Pf., Textilartikel 10 Pf., Lederartikel 10 Pf., Kunststoffartikel 10 Pf., Gummiartikel 10 Pf., Kautschukartikel 10 Pf., Glasfaserartikel 10 Pf., Kohlenstoffartikel 10 Pf., Silikonartikel 10 Pf., Keramikartikel 10 Pf., Metallartikel 10 Pf., Holzartikel 10 Pf., Steinartikel 10 Pf., Papierartikel 10 Pf., Textilartikel 10 Pf., Lederartikel 10 Pf., Kunststoffartikel 10 Pf., Gummiartikel 10 Pf., Kautschukartikel 10 Pf., Glasfaserartikel 10 Pf., Kohlenstoffartikel 10 Pf., Silikonartikel 10 Pf., Keramikartikel 10 Pf., Metallartikel 10 Pf., Holzartikel 10 Pf., Steinartikel 10 Pf., Papierartikel 10 Pf., Textilartikel 10 Pf., Lederartikel 10 Pf., Kunststoffartikel 10 Pf., Gummiartikel 10 Pf., Kautschukartikel 10 Pf., Glasfaserartikel 10 Pf., Kohlenstoffartikel 10 Pf., Silikonartikel 10 Pf., Keramikartikel 10 Pf., Metallartikel 10 Pf., Holzartikel 10 Pf., Steinartikel 10 Pf., Papierartikel 10 Pf., Textilartikel 10 Pf., Lederartikel 10 Pf., Kunststoffartikel 10 Pf., Gummiartikel 10 Pf., Kautschukartikel 10 Pf., Glasfaserartikel 10 Pf., Kohlenstoffartikel 10 Pf., Silikonartikel 10 Pf., Keramikartikel 10 Pf., Metallartikel 10 Pf., Holzartikel 10 Pf., Steinartikel 10 Pf., Papierartikel 10 Pf., Textilartikel 10 Pf., Lederartikel 10 Pf., Kunststoffartikel 10 Pf., Gummiartikel 10 Pf., Kautschukartikel 10 Pf., Glasfaserartikel 10 Pf., Kohlenstoffartikel 10 Pf., Silikonartikel 10 Pf., Keramikartikel 10 Pf., Metallartikel 10 Pf., Holzartikel 10 Pf., Steinartikel 10 Pf., Papierartikel 10 Pf., Textilartikel 10 Pf., Lederartikel 10 Pf., Kunststoffartikel 10 Pf., Gummiartikel 10 Pf., Kautschukartikel 10 Pf., Glasfaserartikel 10 Pf., Kohlenstoffartikel 10 Pf., Silikonartikel 10 Pf., Keramikartikel 10 Pf., Metallartikel 10 Pf., Holzartikel 10 Pf., Steinartikel 10 Pf., Papierartikel 10 Pf., Textilartikel 10 Pf., Lederartikel 10 Pf., Kunststoffartikel 10 Pf., Gummiartikel 10 Pf., Kautschukartikel 10 Pf., Glasfaserartikel 10 Pf., Kohlenstoffartikel 10 Pf., Silikonartikel 10 Pf., Keramikartikel 10 Pf., Metallartikel 10 Pf., Holzartikel 10 Pf., Steinartikel 10 Pf., Papierartikel 10 Pf., Textilartikel 10 Pf., Lederartikel 10 Pf., Kunststoffartikel 10 Pf., Gummiartikel 10 Pf., Kautschukartikel 10 Pf., Glasfaserartikel 10 Pf., Kohlenstoffartikel 10 Pf., Silikonartikel 10 Pf., Keramikartikel 10 Pf., Metallartikel 10 Pf., Holzartikel 10 Pf., Steinartikel 10 Pf., Papierartikel 10 Pf., Textilartikel 10 Pf., Lederartikel 10 Pf., Kunststoffartikel 10 Pf., Gummiartikel 10 Pf., Kautschukartikel 10 Pf., Glasfaserartikel 10 Pf., Kohlenstoffartikel 10 Pf., Silikonartikel 10 Pf., Keramikartikel 10 Pf., Metallartikel 10 Pf., Holzartikel 10 Pf., Steinartikel 10 Pf., Papierartikel 10 Pf., Textilartikel 10 Pf., Lederartikel 10 Pf., Kunststoffartikel 10 Pf., Gummiartikel 10 Pf., Kautschukartikel 10 Pf., Glasfaserartikel 10 Pf., Kohlenstoffartikel 10 Pf., Silikonartikel 10 Pf., Keramikartikel 10 Pf., Metallartikel 10 Pf., Holzartikel 10 Pf., Steinartikel 10 Pf., Papierartikel 10 Pf., Textilartikel 10 Pf., Lederartikel 10 Pf., Kunststoffartikel 10 Pf., Gummiartikel 10 Pf., Kautschukartikel 10 Pf., Glasfaserartikel 10 Pf., Kohlenstoffartikel 10 Pf., Silikonartikel 10 Pf., Keramikartikel 10 Pf., Metallartikel 10 Pf., Holzartikel 10 Pf., Steinartikel 10 Pf., Papierartikel 10 Pf., Textilartikel 10 Pf., Lederartikel 10 Pf., Kunststoffartikel 10 Pf., Gummiartikel 10 Pf., Kautschukartikel 10 Pf., Glasfaserartikel 10 Pf., Kohlenstoffartikel 10 Pf., Silikonartikel 10 Pf., Keramikartikel 10 Pf., Metallartikel 10 Pf., Holzartikel 10 Pf., Steinartikel 10 Pf., Papierartikel 10 Pf., Textilartikel 10 Pf., Lederartikel 10 Pf., Kunststoffartikel 10 Pf., Gummiartikel 10 Pf., Kautschukartikel 10 Pf., Glasfaserartikel 10 Pf., Kohlenstoffartikel 10 Pf., Silikonartikel 10 Pf., Keramikartikel 10 Pf., Metallartikel 10 Pf., Holzartikel 10 Pf., Steinartikel 10 Pf., Papierartikel 10 Pf., Textilartikel 10 Pf., Lederartikel 10 Pf., Kunststoffartikel 10 Pf., Gummiartikel 10 Pf., Kautschukartikel 10 Pf., Glasfaserartikel 10 Pf., Kohlenstoffartikel 10 Pf., Silikonartikel 10 Pf., Keramikartikel 10 Pf., Metallartikel 10 Pf., Holzartikel 10 Pf., Steinartikel 10 Pf., Papierartikel 10 Pf., Textilartikel 10 Pf., Lederartikel 10 Pf., Kunststoffartikel 10 Pf., Gummiartikel 10 Pf., Kautschukartikel 10 Pf., Glasfaserartikel 10 Pf., Kohlenstoffartikel 10 Pf., Silikonartikel 10 Pf., Keramikartikel 10 Pf., Metallartikel 10 Pf., Holzartikel 10 Pf., Steinartikel 10 Pf., Papierartikel 10 Pf., Textilartikel 10 Pf., Lederartikel 10 Pf., Kunststoffartikel 10 Pf., Gummiartikel 10 Pf., Kautschukartikel 10 Pf., Glasfaserartikel 10 Pf., Kohlenstoffartikel 10 Pf., Silikonartikel 10 Pf., Keramikartikel 10 Pf., Metallartikel 10 Pf., Holzartikel 10 Pf., Steinartikel 10 Pf., Papierartikel 10 Pf., Textilartikel 10 Pf., Lederartikel 10 Pf., Kunststoffartikel 10 Pf., Gummiartikel 10 Pf., Kautschukartikel 10 Pf., Glasfaserartikel 10 Pf., Kohlenstoffartikel 10 Pf., Silikonartikel 10 Pf., Keramikartikel 10 Pf., Metallartikel 10 Pf., Holzartikel 10 Pf., Steinartikel 10 Pf., Papierartikel 10 Pf., Textilartikel 10 Pf., Lederartikel 10 Pf., Kunststoffartikel 10 Pf., Gummiartikel 10 Pf., Kautschukartikel 10 Pf., Glasfaserartikel 10 Pf., Kohlenstoffartikel 10 Pf., Silikonartikel 10 Pf., Keramikartikel 10 Pf., Metallartikel 10 Pf., Holzartikel 10 Pf., Steinartikel 10 Pf., Papierartikel 10 Pf., Textilartikel 10 Pf., Lederartikel 10 Pf., Kunststoffartikel 10 Pf., Gummiartikel 10 Pf., Kautschukartikel 10 Pf., Glasfaserartikel 10 Pf., Kohlenstoffartikel 10 Pf., Silikonartikel 10 Pf., Keramikartikel 10 Pf., Metallartikel 10 Pf., Holzartikel 10 Pf., Steinartikel 10 Pf., Papierartikel 10 Pf., Textilartikel 10 Pf., Lederartikel 10 Pf., Kunststoffartikel 10 Pf., Gummiartikel 10 Pf., Kautschukartikel 10 Pf., Glasfaserartikel 10 Pf., Kohlenstoffartikel 10 Pf., Silikonartikel 10 Pf., Keramikartikel 10 Pf., Metallartikel 10 Pf., Holzartikel 10 Pf., Steinartikel 10 Pf., Papierartikel 10 Pf., Textilartikel 10 Pf., Lederartikel 10 Pf., Kunststoffartikel 10 Pf., Gummiartikel 10 Pf., Kautschukartikel 10 Pf., Glasfaserartikel 10 Pf., Kohlenstoffartikel 10 Pf., Silikonartikel 10 Pf., Keramikartikel 10 Pf., Metallartikel 10 Pf., Holzartikel 10 Pf., Steinartikel 10 Pf., Papierartikel 10 Pf., Textilartikel 10 Pf., Lederartikel 10 Pf., Kunststoffartikel 10 Pf., Gummiartikel 10 Pf., Kautschukartikel 10 Pf., Glasfaserartikel 10 Pf., Kohlenstoffartikel 10 Pf., Silikonartikel 10 Pf., Keramikartikel 10 Pf., Metallartikel 10 Pf., Holzartikel 10 Pf., Steinartikel 10 Pf., Papierartikel 10 Pf., Textilartikel 10 Pf., Lederartikel 10 Pf., Kunststoffartikel 10 Pf., Gummiartikel 10 Pf., Kautschukartikel 10 Pf., Glasfaserartikel 10 Pf., Kohlenstoffartikel 10 Pf., Silikonartikel 10 Pf., Keramikartikel 10 Pf., Metallartikel 10 Pf., Holzartikel 10 Pf., Steinartikel 10 Pf., Papierartikel 10 Pf., Textilartikel 10 Pf., Lederartikel 10 Pf., Kunststoffartikel 10 Pf., Gummiartikel 10 Pf., Kautschukartikel 10 Pf., Glasfaserartikel 10 Pf., Kohlenstoffartikel 10 Pf., Silikonartikel 10 Pf., Keramikartikel 10 Pf., Metallartikel 10 Pf., Holzartikel 10 Pf., Steinartikel 10 Pf., Papierartikel 10 Pf., Textilartikel 10 Pf., Lederartikel 10 Pf., Kunststoffartikel 10 Pf., Gummiartikel 10 Pf., Kautschukartikel 10 Pf., Glasfaserartikel 10 Pf., Kohlenstoffartikel 10 Pf., Silikonartikel 10 Pf., Keramikartikel 10 Pf., Metallartikel 10 Pf., Holzartikel 10 Pf., Steinartikel 10 Pf., Papierartikel 10 Pf., Textilartikel 10 Pf., Lederartikel 10 Pf., Kunststoffartikel 10 Pf., Gummiartikel 10 Pf., Kautschukartikel 10 Pf., Glasfaserartikel 10 Pf., Kohlenstoffartikel 10 Pf., Silikonartikel 10 Pf., Keramikartikel 10 Pf., Metallartikel 10 Pf., Holzartikel 10 Pf., Steinartikel 10 Pf., Papierartikel 10 Pf., Textilartikel 10 Pf., Lederartikel 10 Pf., Kunststoffartikel 10 Pf., Gummiartikel 10 Pf., Kautschukartikel 10 Pf., Glasfaserartikel 10 Pf., Kohlenstoffartikel 10 Pf., Silikonartikel 10 Pf., Keramikartikel 10 Pf., Metallartikel 10 Pf., Holzartikel 10 Pf., Steinartikel 10 Pf., Papierartikel 10 Pf., Textilartikel 10 Pf., Lederartikel 10 Pf., Kunststoffartikel 10 Pf., Gummiartikel 10 Pf., Kautschukartikel 10 Pf., Glasfaserartikel 10 Pf., Kohlenstoffartikel 10 Pf., Silikonartikel 10 Pf., Keramikartikel 10 Pf., Metallartikel 10 Pf., Holzartikel 10 Pf., Steinartikel 10 Pf., Papierartikel 10 Pf., Textilartikel 10 Pf., Lederartikel 10 Pf., Kunststoffartikel 10 Pf., Gummiartikel 10 Pf., Kautschukartikel 10 Pf., Glasfaserartikel 10 Pf., Kohlenstoffartikel 10 Pf., Silikonartikel 10 Pf., Keramikartikel 10 Pf., Metallartikel 10 Pf., Holzartikel 10 Pf., Steinartikel 10 Pf., Papierartikel 10 Pf., Textilartikel 10 Pf., Lederartikel 10 Pf., Kunststoffartikel 10 Pf., Gummiartikel 10 Pf., Kautschukartikel 10 Pf., Glasfaserartikel 10 Pf., Kohlenstoffartikel 10 Pf., Silikonartikel 10 Pf., Keramikartikel 10 Pf., Metallartikel 10 Pf., Holzartikel 10 Pf., Steinartikel 10 Pf., Papierartikel 10 Pf., Textilartikel 10 Pf., Lederartikel 10 Pf., Kunststoffartikel 10 Pf., Gummiartikel 10 Pf., Kautschukartikel 10 Pf., Glasfaserartikel 10 Pf., Kohlenstoffartikel 10 Pf., Silikonartikel 10 Pf., Keramikartikel 10 Pf., Metallartikel 10 Pf., Holzartikel 10 Pf., Steinartikel 10 Pf., Papierartikel 10 Pf., Textilartikel 10 Pf., Lederartikel 10 Pf., Kunststoffartikel 10 Pf., Gummiartikel 10 Pf., Kautschukartikel 10 Pf., Glasfaserartikel 10 Pf., Kohlenstoffartikel 10 Pf., Silikonartikel 10 Pf., Keramikartikel 10 Pf., Metallartikel 10 Pf., Holzartikel 10 Pf., Steinartikel 10 Pf., Papierartikel 10 Pf., Textilartikel 10 Pf., Lederartikel 10 Pf., Kunststoffartikel 10 Pf., Gummiartikel 10 Pf., Kautschukartikel 10 Pf., Glasfaserartikel 10 Pf., Kohlenstoffartikel 10 Pf., Silikonartikel 10 Pf., Keramikartikel 10 Pf., Metallartikel 10 Pf., Holzartikel 10 Pf., Steinartikel 10 Pf., Papierartikel 10 Pf., Textilartikel 10 Pf., Lederartikel 10 Pf., Kunststoffartikel 10 Pf., Gummiartikel 10 Pf., Kautschukartikel 10 Pf., Glasfaserartikel 10 Pf., Kohlenstoffartikel 10 Pf., Silikonartikel 10 Pf., Keramikartikel 10 Pf., Metallartikel 10 Pf., Holzartikel 10 Pf., Steinartikel 10 Pf., Papierartikel 10 Pf., Textilartikel 10 Pf., Lederartikel 10 Pf., Kunststoffartikel 10 Pf., Gummiartikel 10 Pf., Kautschukartikel 10 Pf., Glasfaserartikel 10 Pf., Kohlenstoffartikel 10 Pf., Silikonartikel 10 Pf., Keramikartikel 10 Pf., Metallartikel 10 Pf., Holzartikel 10 Pf., Steinartikel 10 Pf., Papierartikel 10 Pf., Textilartikel 10 Pf., Lederartikel 10 Pf., Kunststoffartikel 10 Pf., Gummiartikel 10 Pf., Kautschukartikel 10 Pf., Glasfaserartikel 10 Pf., Kohlenstoffartikel 10 Pf., Silikonartikel 10 Pf., Keramikartikel 10 Pf., Metallartikel 10 Pf., Holzartikel 10 Pf., Steinartikel 10 Pf., Papierartikel 10 Pf., Textilartikel 10 Pf., Lederartikel 10 Pf., Kunststoffartikel 10 Pf., Gummiartikel 10 Pf., Kautschukartikel 10 Pf., Glasfaserartikel 10 Pf., Kohlenstoffartikel 10 Pf., Silikonartikel 10 Pf., Keramikartikel 10 Pf., Metallartikel 10 Pf., Holzartikel 10 Pf., Steinartikel 10 Pf., Papierartikel 10 Pf., Textilartikel 10 Pf., Lederartikel 10 Pf., Kunststoffartikel 10 Pf., Gummiartikel 10 Pf., Kautschukartikel 10 Pf., Glasfaserartikel 10 Pf., Kohlenstoffartikel 10 Pf., Silikonartikel 10 Pf., Keramikartikel 10 Pf., Metallartikel 10 Pf., Holzartikel 10 Pf., Steinartikel 10 Pf., Papierartikel 10 Pf., Textilartikel 10 Pf., Lederartikel 10 Pf., Kunststoffartikel 10 Pf., Gummiartikel 10 Pf., Kautschukartikel 10 Pf., Glasfaserartikel 10 Pf., Kohlenstoffartikel 10 Pf., Silikonartikel 10 Pf., Keramikartikel 10 Pf., Metallartikel 10 Pf., Holzartikel 10 Pf., Steinartikel 10 Pf., Papierartikel 10 Pf., Textilartikel 10 Pf., Lederartikel 10 Pf., Kunststoffartikel 10 Pf., Gummiartikel 10 Pf., Kautschukartikel 10 Pf., Glasfaserartikel 10 Pf., Kohlenstoffartikel 10 Pf., Silikonartikel 10 Pf., Keramikartikel 10 Pf., Metallartikel 10 Pf., Holzartikel 10 Pf., Steinartikel 10 Pf., Papierartikel 10 Pf., Textilartikel 10 Pf., Lederartikel 10 Pf., Kunststoffartikel 10 Pf., Gummiartikel 10 Pf., Kautschukartikel 10 Pf., Glasfaserartikel 10 Pf., Kohlenstoffartikel 10 Pf., Silikonartikel 10 Pf., Keramikartikel 10 Pf., Metallartikel 10 Pf., Holzartikel 10 Pf., Steinartikel 10 Pf., Papierartikel 10 Pf., Textilartikel 10